

# Kiss me when I'm sober

## A Larry Stylinson 1D Fanfiction

Von Himmelstod

### Kapitel 1: Undone

Es ist lange her, dass ich über all das geschrieben, geschweige denn gesprochen habe. Wenn ich ehrlich bin, dann habe ich noch nie darüber gesprochen was zwischen uns ist oder was in mir vorgeht, mit niemandem. Außer mit dir Harry.

Ich weiß, dass die Zeit nicht einfach war und auch, dass ich es dir nie leicht gemacht habe. Ich weiß, wie zerbrechlich du bist, wie verletzlich und doch habe ich dich immer wieder dazu ermutigt, das Geheimnis für dich zu behalten, nichts zu sagen. In der Öffentlichkeit. Und ich weiß, dass es für dich eine grausame Folter war, eine nicht endende Qual mir so nah und doch so fern zu sein. Du hättest nur die Hand ausstrecken müssen und du hättest mich erreicht und doch..wollte ich es nicht. Nicht in der Öffentlichkeit.

Und ich weiß, dass unser Versteckspiel immer schwieriger wurde und dass es eigentlich nur so aus dir herausbrechen wollte.

Du wolltest der Welt von deinem Glück berichten, es hinausposaunen. Jeder sollte es erfahren doch wir konnten nicht. Denk nicht, dass ich es nicht auch gewollt hätte. Ich wäre der erste gewesen, der es über all die sozialen Netzwerke gestreut hätte, damit es sich wie ein Virus auf der Welt verteilt. Wir sind ein Paar, wir Harry und Louis, haben eine Beziehung, wir lieben uns. Und ich liebe dich wirklich, Harry, ich liebe dich noch immer.

Aber uns waren die Hände gebunden von der Öffentlichkeit – auch wenn diese noch die kleinste Hürde war. Aber der Druck vom Management diese ständigen Ermahnungen – uns nicht gemeinsam in der Öffentlichkeit sehen zu lassen, nicht allzu deutlich zu zeigen, dass wir genau das sind, was bereits alle vermuten, ein Paar, Liebende. Vermutungen durfte die Öffentlichkeit haben, denn das bringt mehr Fans, mehr Aufmerksamkeit, mehr Geld für die Plattenfirma, für das Management.

Ich habe den Schmerz so oft in deinen Augen gesehen und es tut mir furchtbar leid. Ich wollte dir das alles nicht antun, niemals wollte ich dir weh tun, Harry, das musst du mir glauben.

Ich habe mir zwischendurch gewünscht, dass wir nicht berühmt wären, dass wir ein ganz normales Leben hätten aber dann denke ich, wir hätten uns niemals kennen und lieben gelernt. Der Gedanke machte mir Angst, macht er noch immer. Und gerade jetzt habe ich eine verdammte Angst um dich Harry.

Du wirst dich sicherlich fragen, warum ich dir schreibe und nicht zu dir fahre und mit dir spreche? Der Grund ist, dass du mich nicht rein lässt. Du lässt nicht zu, dass ich dich erreichen kann und ich hoffe, dass dieser Brief dich erreicht oder eher dieses Buch,

denn ich bin mir sicher, dass ich dir sehr viel schreiben werde.

Es gibt so viel für das ich mich bei dir entschuldigen muss. Für das Versteckspiel, dafür, dass ich mit der Einstellung des Managements einverstanden war, für das Rollenmodell, dass meine Freundin spielte und all diese Bilder von ihr und mir im Internet, in den Magazinen. Ich kann verstehen, dass du mich nicht sehen willst. Ich war, bin.. feige ich hatte Angst und ich weiß, dass ich dumm war - weil ich wahrscheinlich jetzt das verloren habe, was mir am Wichtigsten ist .. das wichtigste auf der Welt, Du!

Ich kann dir gar nicht oft genug schreiben, wie leid es mir tut, wie oft ich mich in der nächstbesten Pfütze ertränken würde, für all die Dummheiten, die ich dir angetan habe. Und ich weiß, dass ich nicht nur ein Leben benötige, um all die Schuld abzutragen, die ich auf meine Schultern geladen habe. Und ich habe so unendlich viel Angst, dass du mir nie verzeihen wirst, dass du mich niemals wiedersehen willst und es ein UNS einmal gegeben hat. Mir wird schlecht bei dem Gedanken, meine Hände werden schwitzig, mein Herz rast und ich habe das Gefühl kaum noch atmen zu können, Harry. Und ich weiß, ich verstehe, dass du dich jeden Tag so gefühlt haben musst. Ich verstehe jetzt in welche Hölle ich dich geschickt habe als ich dem Management zustimmte und mein Wort gab, diesen verdammten Vertrag unterzeichnete. Das war mein größter Fehler, Harry und es ist mir egal was irgendjemand auf der Welt sagt oder wie viel ich wegen Vertragsbruch zahlen muss. Es ist mir alles egal, du allein bist mir wichtig. Ich wünschte, ich hätte schon früher mehr dazu gestanden, zu dem gestanden, was ich bin und was mich ausmacht. Ich weiß, dass ich dich oft am ausgetreckten Arm habe verhungern lassen und wie grausam es war, dass ich dich dazu gebracht habe, dem Vertrag zuzustimmen, deine Unterschrift darunter zu setzen. Damals habe ich nicht verstanden, was es für dich bedeutet: öffentliche Demütigung, Schmerz.

Ich verstehe, wie grausam es ist, einem geliebten Menschen so nah zu sein und ihn doch nicht berühren zu dürfen, wenn jede Berührung, jeder Blick von Liebe spricht und man es verstecken muss. Und genau das ist es, weswegen du letztendlich zusammengebrochen bist. All diese aufgestauten Gefühl, die Heimlichtuerei und all diese Interviews, wo es um uns ging, um eine mögliche Beziehung. Es muss wie ein Schlag ins Gesicht gewesen sein, als ich immer und immer wieder abgelehnt habe, dass an diesen Gerüchten etwas dran sei.

Mir ist aufgefallen, dass du an Gewicht verloren hast und das dein Lächeln immer schmaler wurde, verzeih mir meine Dummheit, bitte.

Dieser Brief ist schon jetzt viel zu lang und eigentlich wollte ich dir nur sagen, wie sehr es mir leid tut. Ich werde jeden Tag einen Brief vor deine Tür legen und hoffen, dass du mir antwortest. Wenn du mich sehen oder mit mir reden möchtest, ich werde jeden Tag im Park vor deinem Haus auf der Bank sitzen und auf dich warten, Harry. Ich werde dort warten und dir schreiben. Wenn du mich nicht sehen möchtest – Gott, ich kann das wirklich verstehen, dann werde ich einfach warten, ich werde dir die Zeit geben, die du brauchst, weil ich dich liebe, Harry.

Ich liebe dich so sehr.

Louis

Fortsetzung folgt

